



BRETTBLOG

ÜBER UNS

WARUM BRETTBLOG?

Perspektiven auf globale Politik

About these ads

DIE „PSYCHIATRIE“ IN DER BIBLIOTHEK, ODER: DER INSZENIERTE IRRTUM

18. Mai 2013 · von tim rühlig · in Humor · 1 Kommentar



Die

Rätsel über Rätsel gibt die Ruine in der Mitte der neuen „BSP-Bibliothek“ im Frankfurter Westend auf.

Frankfurter SozialwissenschaftlerInnen haben eine neue Bibliothek. Auch wenn man den alten Charme des „Turms“ mit all seiner kritischen Geschichte vermissen kann: die neue Bibliothek ist wirklich wunderbar geworden. Originell ist jedoch eine Posse um ein altes Gemäuer in der Mitte des Lesesaals...

Wenn Frankfurter Studierende der Sozialwissenschaft (und der Psychologie) auf Geistesblitze in der neu erbauten Bibliothek auf dem Campus Westend hoffen, dann tun sie dies in einer skurrilen Umgebung. Denn mitten in Bibliothek steht – sehr zentral im Untergeschoss gelegen und deutlich erhöht – ein altes Gemäuer, das bei den Bauarbeiten freigelegt und erhalten wurde.

So löblich es ist, Überreste vergangener Zeiten zu konservieren, so wirkt die Inszenierung des Gemäuers doch bizarr in einer ansonsten für meinen Geschmack rundum gelungenen Bibliothek. Bizarr ist allerdings nicht nur der Anblick: Denn hinter der Ruine verbirgt sich offenbar eine unglaubliche Geschichte von Inkompetenz:

Wie mir vor wenigen Tagen ein Mitarbeiter der Bibliothek erzählte, wurde die Ruine aufgrund einer Intervention des Denkmalschutzes erhalten. Die Beamten sahen hierin ein sakrales Gebäude aus der Zeit der Gotik – eine Analyse auf die ich als Laie mein Lebtag nicht gekommen wäre. Doch wofür hat man Experten?!

Rasch stellte sich diese erste Analyse jedoch als Fehlmeldung heraus. Das Amt lieferte auch gleich die zweite Interpretation, die sich gerüchtweise bis heute hält: Demnach verberge sich hinter den steinernen Resten eine alte Mühle.

Nach Auskunft des Bibliothekars ist dies von Frankfurter Archäologen nun aber offenbar auch widerlegt worden. Ihnen zufolge ist es der Eiskeller einer Psychiatrie aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Besonders antik scheint das so großartig inszenierte Mauerwerk also nicht zu sein.

Trotzdem Studierende am Pfingsttag nicht nur dem überragend guten Wetter draußen und enthielten sich der großen Feierlichkeiten um den Einzug der Frankfurter Eintracht in den Europapokal und hofften sie auf „pfungstliche“ Erleuchtung in der Frankfurter Bibliothek, so tat sie dies offenbar nicht in Gesellschaft heiliger, gotischer Hallen.



„PEG“ heißt die neue „Heimat“ der Frankfurter Sozialwissenschaftler – ein starker Kontrast zum legendären „Turm“.

Noch ist nicht überliefert, ob dies die Wahrscheinlichkeit göttlicher Erleuchtung in den offenbar profanen Hallen reduziert. Es ist jedoch zu vermuten, dass der sicherste Weg zu Erkenntnis weiterhin ehrliche Lesearbeit, Kreativität und Eigenengagement bleiben. Umgekehrt bleibt zu hoffen, dass auch die Psychiatrie den Studierenden erspart bleibt, wenngleich das ewige Wasser-Getrinke inklusive klappern und rumnuckeln an den PET-Flaschen mir hin und wieder wie ein sich rasant ausbreitender Wahn vorkommt. Apropos Wasser: Der Neubau hat gleich noch eine ungewöhnliche Geschichte: Da sich die Bauarbeiten verzögerten, lagerte sich offenbar Bakterien und Keime in den Wasserrohren ab. So kam es,

dass aus den Leitungen kein Trinkwasser floss und bis heute ist wohl eher Vorsicht beim Verzehr des Leitungswassers zu empfehlen bleibt.

Nötig war der Neubau geworden, weil die Goethe Universität Frankfurt am Main Zug um Zug den Campus im Stadtteil Bockenheim auflöst und auf andere Campi verlegt – die Sozialwissenschaften ins Westend. So musste der Fachbereich „Gesellschaftswissenschaften“ den berühmt-berüchtigten „Afe-Turm“ verlassen, ein baulich höchst unattraktives Hochhaus, von Beton dominiert, in dem so ziemlich alles kaputt war, besonders legendär: die häufig steckenbleibenden Aufzüge, die überdies nur in jedem achten Stockwerk hielten. Doch „der Turm“, wie er in Frankfurt nur genannt wird, atmete förmlich die kritische Tradition der Frankfurter Sozialwissenschaften. Insofern tat der Umzug vielen weh – so auch mir.

Von der kritischen Tradition in den Schoß Gottes – offenbar sollte ein solcher gravierender Umzug nicht sein. So passt die seltsam fremd wirkende Ruine der alten Psychiatrie eigentlich ganz gut in die neue Bibliothek. So gilt weiterhin: kühlen Kopf wahren, fleißig lesen und dabei den eigenen kritischen Geist schulen. Nur abwarten und auf den Heiligen Geist und seine Erleuchtung hoffen, bleibt wohl zu wenig. In diesem Sinne wünscht das „Bretterblog“: Frohe Pfingsten.

Bewerten:

  2 Votes

Teilen mit:

Twitter Facebook E-Mail Google

Lade...

Ähnliche Beiträge

[Der Frankfurter „Turm“ – das Ende einer Legende](#)
In "Debatte"

[„Nicht Verfassungsfragen, sondern soziale Probleme führten zu den Revolutionen“](#)
In "Debatte"

[\[Film des Monats\] Wie leben Roma in Frankfurt?](#)
In "Buch des Monats"

Tags: [Bibliothek](#), [Uni Frankfurt](#)

Ein Kommentar



B. Benzing · 20. Mai 2013 - 12:53 · [Antwort](#)

So mag die geistige Erleuchtung für den Sozialwissenschaftler ausbleiben, vielleicht ist dies bei den Psychologen und Erziehungswissenschaftlern aber anders. Man stelle sich die Geschichten vor, die diese Mauern der Psychiatrie erzählen können, welchen Wahnsinn und welche skurrilen Methoden den irr geleiteten Menschen zu helfen, ja sie zu erziehen. Da muss bei Psychologen und Pädagogen ja förmlich die Kreativität sprießen!

Kommentar verfassen

Gib hier Deinen Kommentar ein ...

[Neu im Bretterblog: Call for Paper](#)

[IB Online \(3/5\): eine kleine Netzschau](#)



Folgt uns per E-Mail:

Schließe dich 808 Followern an

SUCHE

LETZTE KOMMENTARE

- [Kommentar zu IB Online \(4/11\): Eine kleine Netzschau von Stefan Wender](#) 24. November 2014
- [Kommentar zu Blogs and Beyond – Die Wissenschaft im Web 2.0 jenseits von Blogs von Peter Dirscherl](#) 16. November 2014

TWITTER

- [Die Geschichte des Kiewer Maidan auf dem Bretterblog: "Die Würde der Ukrainer" - ein spannender Reisebericht](#)
[wp.me/p2tUkv-15w](#) | 1 day ago
- [Eine kleine Netzschau mit Links aus der IB-Blogosphäre wie immer zum Wochenstart auf dem @bretterblog](#) >>
[bit.ly/12dArkI](#) | 3 days ago

BLOGROLL

- [A View From the Cave](#)
- [Aidnography](#)
- [ArmsControlWonk](#)
- [Chris Blattman](#)
- [Conflict & Security](#)
- [Göttinger Institut für Demokratieforschung](#)
- [Inner City Press](#)
- [International Law Observer](#)
- [International Security Discipulus](#)
- [IR Blog \(Berlin\)](#)
- [ISN Blog ETH Zürich](#)
- [Jihadica](#)
- [Junge UN Forschung](#)

- [Junge Wissenschaft im öffentlichen Recht](#)
- [Justice in Conflict](#)
- [Kings of War](#)
- [menschenhandel heute](#)
- [Mobilizing Ideas](#)
- [Political Violence @ a Glance](#)
- [Sakranut](#)
- [sicherheitspolitik-blog.de](#)
- [Stephen M. Walt](#)
- [The Duck of Minerva](#)
- [The Monkey Cage](#)
- [theorieblog.de](#)
- [Theory Talks](#)
- [Thought Economics](#)
- [UN Dispatch](#)
- [University of Notre Dame – Peace Policy](#)
- [Why Nations Fail](#)
- [World Peace Foundation – Reinventing Peace](#)
- [zoon politikon](#)

META

- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)
- [Beitragsfeed \(RSS\)](#)
- [Kommentare als RSS](#)
- [Bloggen Sie auf WordPress.com.](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com.](#)

The Origin Theme.